

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Extremismus auch durch die Arbeit des Verfassungsschutzes bekämpfen**

Den aktuellen Entwicklungen des Extremismus, insbesondere des Rechtsextremismus, und der damit verbundenen Gewalt müssen die Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und der Verfassungsschutz — wie in der Vergangenheit — entschieden entgegenzutreten und sie bekämpfen. Die Politik muss darüber hinaus mit politischen Mitteln die undemokratischen und verfassungsgefährdenden Gruppierungen ausgrenzen und sie in die Bedeutungslosigkeit führen. Deshalb ist es dringend geboten, alle Garanten für die Realisierung der gezielten Bekämpfung von Extremismus materiell wie personell in die Lage zu versetzen, der Zielsetzung auch weiterhin nachzukommen. Dies gilt insbesondere auch für den Verfassungsschutz.

Wir fragen deshalb den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat insgesamt der Arbeit des Verfassungsschutzes zu, und welche Aufgabenerweiterungen wird der Senat in Betracht ziehen?
2. Sieht der Senat Möglichkeiten, den rapiden personellen Schrumpfungsprozess beim Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) angesichts der zunehmenden Bedeutung des Amtes und der Personalreduktion seit 1977 um 53 % zu stoppen und zukunftsorientiert zu stabilisieren?
3. Ist der Senat bereit, das LfV analog der Regelung für die Polizei für diese Legislaturperiode aus dem Personalentwicklungsprogramm herauszunehmen?
4. Hält der Senat es für geboten, aufgabenorientiert/aufgabenkritisch eine Zielzahl für das LfV ermitteln zu lassen, die als solide Grundlage weiterer Personalplanungen dienen kann?
5. Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um den sich abzeichnenden Versetzungen in den Ruhestand entgegenzuwirken und die Kontinuität der Aufgabenwahrnehmung des Amtes nicht zu gefährden?
6. Sieht der Senat Handlungsbedarf zur Ergänzung/Aktualisierung der Sachausstattung des Amtes, wenn ja, in welcher Form?
7. Hält der Senat die Aufgabenwahrnehmung des LfV im Rahmen des geltenden Organisationsplanes des Amtes für notwendig und personell für genügend unterfüttert?

Herderhorst, Eckhoff und Fraktion der CDU